

DEUTSCHES INSTITUT FÜR WIRTSCHAFTSFORSCHUNG
(INSTITUT FÜR KONJUNKTURFORSCHUNG)

Wochenbericht

19. Jahrgang

Berlin, den 4. Januar 1952

Nummer 1

Nachdruck und sonstige Verbreitung — auch auszugsweise — ohne Quellenangabe nicht zulässig.

Die Mineralölwirtschaft in dem Gebiete der sowjetischen Besatzungszone Deutschlands

Die Verhältnisse vor 1945

In der sowjetischen Besatzungszone Deutschlands (SBZ) wurden vor dem zweiten Weltkrieg lediglich in den Jahren 1930 bis 1937 geringe Mengen von Erdöl in dem Kalischacht Volkenroda in Thüringen durch Bohrungen von Untertage aus gewonnen. Insgesamt sind aus diesem Vorkommen rd. 82 000 t Erdöl gefördert worden. Dann erschöpfte sich diese Quelle und seither sind neue ausbeutungswürdige Vorkommen von Erdöl in der SBZ nicht mehr gefunden worden. Der vom Präsidenten der Zentralverwaltung der Brennstoffindustrie im Frühjahr 1946 ausgearbeitete Plan, an der Grenze zwischen Sachsen und Hannover nach Erdöl zu bohren — inzwischen sind dort auf der hannoverschen Seite mehrere Erdölfelder erschlossen worden — kam infolge der Fortführung aller verfügbaren Bohrgeräte nach der Sowjetunion nicht zur Durchführung. Dafür hat sich jedoch, gestützt auf die ausgedehnten und reichen Vorkommen von Braunkohle, die Herstellung von Mineralölprodukten auf Braunkohlenbasis in der SBZ zu einem bedeutenden Wirtschaftszweige entwickelt. Die Herstellung von Schwelteer aus den mitteldeutschen bitumenreichen Braunkohlen (Schwelkohlen) und die anschließende destillative Aufarbeitung der Schwelteere zu einzelnen Ölfractionen und Nebenprodukten reicht bereits bis Mitte des vorigen Jahrhunderts zurück. Ihre eigentliche Bedeutung erlangte die Mineralölindustrie in der SBZ jedoch erst durch die Errichtung von Anlagen zur Herstellung von Treibstoffen und sonstigen Mineralölprodukten auf synthetischem Wege (Hydrierung und Fischer-Tropsch-Synthese). Der erste deutsche Großbetrieb zur Herstellung von Mineralölprodukten durch Kohlehydrierung ist auf mitteldeutschem Boden im Leunawerk der I.G.-Farbenindustrie entstanden. Hier wurden im Jahre 1927 die ersten größeren Mengen synthetischen Treibstoffes nach dem I.G.-Bergiusverfahren hergestellt. Den Impuls zur Errichtung weiterer Hydrieranlagen — und das gleiche gilt für die Erstellung von Fischer-Tropsch-Anlagen — gab der im Jahre 1936 anlaufende Vierjahresplan, der es sich zum Ziele setzte, die Versorgung Deutsch-

lands mit Treibstoffen soweit als möglich von ausländischen Einfuhren unabhängig zu machen. Im Rahmen dieses Planes wurde die Hydrieranlage in Leuna weiter ausgebaut, außerdem wurden in schneller Reihenfolge noch mehrere neue Hydrier- und Fischer-Tropschwerke errichtet, die zusammen mit Leuna folgende Kapazitäten ergaben:

Jährliche Kapazität der Mineralsynthese-Anlagen in der Sowjetischen Besatzungszone im Jahre 1943

I. G. - Bergiusanlagen (Hydrierwerke)

Böhlen bei Leipzig	260 000 t
Magdeburg	220 000 t
Zeitz (Tröglitz)*)	360 000 t
Lützkendorf bei Merseburg	80 000 t
Schkopau	8 000 t
Leuna	650 000 t

zusammen 1 578 000 t

Fischer-Tropschanlagen

Lützkendorf	60 000 t
Schwarzheide (Niederlausitz)	160 000 t

zusammen 220 000 t

*) Tieftemperaturhydrierung.

Insgesamt betrug die Kapazität der in der heutigen sowjetischen Besatzungszone befindlichen Hydrier- und Fischer-Tropschwerke während des Krieges rd. 1,8 Mill. t bei einer Kapazität sämtlicher deutscher Hydrier- und Fischer-Tropschwerke von rd. 5,8 Mill. t.

An der gesamten deutschen Mineralölproduktion, die im Jahre 1943 mit rd. 7,2 Mill. t¹⁾ ihren höchsten Stand während des Krieges erreichte, war die Produktion der Hydrierwerke und Fischer-Tropschwerke der Sowjetzone²⁾ mit rd. 1,5 Mill. t, d. s. 21 vH, beteiligt. Um die großen Mengen von Schwelteer zu erzeugen, die von den neuen Hydrierwerken als Ausgangsprodukt für die Hydrierung verbraucht wurden und andererseits in beträchtlichen Mengen

¹⁾ Benzin, Dieselkraftstoffe, Treibgas, Heizöl, Schmieröle, Petroleum, Testbenzin.

²⁾ Vgl. die Tabelle auf der folgenden Seite.

auch für die Herstellung von Marine-Heizöl beansprucht wurden, sind, da die bisher vorhandenen Schwelwerke den auftretenden Mehrbedarf nicht decken konnten, gleichzeitig mehrere auf das Modernste eingerichtete neue Schwelwerke errichtet worden. Insgesamt waren in den letzten Kriegsjahren 18 Schwelereien in Betrieb. Ihre Erzeugung belief sich im Jahre 1942 auf 1,1 Mill. t bei einer gesamten deutschen Schwelteererzeugung von rd. 1,4 Mill. t.

Die Kapazität der Braunkohlenteer-Destillationsbetriebe im Gebiete der SBZ betrug im Jahre 1937 207 000 t. Durch Erweiterung und Errichtung zusätzlicher Anlagen erhöhte sie sich später auf rd. 470 000 t. Im einzelnen handelt es sich um folgende Werke:

Rositz, Thüringen (früherer Eigentümer: Deutsche Erdöl A.G.)

Köpsen, Sachsen-Anhalt (Anhaltische Kohlenwerke A.G.)

Webau, Sachsen-Anhalt (Riebeck'sche Montanwerke A.G.)

Gölsau, Sachsen-Anhalt (Kohlen- u. Schwelwerke A.G.)

Bösdorf, Sachsen-Anhalt (Grube Leopold A.G.)

Edderitz, Sachsen-Anhalt (Grube Leopold A.G.)

Der Anfall von Steinkohlen-Rohteer aus Kokereien und Gaswerken belief sich im Jahre 1938 auf rd. 83 000 t und 1943 auf rd. 93 000 t. Die Gewinnung von Rohbenzol betrug in den gleichen Jahren rd. 17 000 t bzw. 13 000 t.

Neben der Produktion von synthetischen Mineralölen und Teerdestillationsprodukten hatte die Erdölverarbeitung in der SBZ nur geringe Ausmaße. Außer zwei Erdöl-Destillationsbetrieben in Lützkendorf und Herrenleite bei Pirna bestanden noch drei Benzin-Raffinerien in Velten, Klaffenbach (Erzgebirge) und Taucha bei Leipzig sowie sieben Spezialöl-Raffinerien für die Herstellung von fertigen Schmierölen aus Destillaten der Erdölraffination.

Kriegsschäden und Demontagen

Die direkten und indirekten Kriegsschäden der ostzonalen Mineralölwerke sind mit insgesamt rd. 920 Mill. RM zu beziffern, allerdings ohne die Aufwendungen für die während des Krieges beseitigten Schäden, deren Höhe mit rd. 140 Mill. Reichsmark berechnet worden ist. Besonders schwer wurden von Kriegseinwirkungen das Brabagwerk Magdeburg, die Werke Lützkendorf und Leuna sowie das Mineralölwerk der Deutschen Erdöl A.G. in Rositz betroffen. Die Schwelereibetriebe und außer Rositz die übrigen Destillationsanlagen blieben dagegen von Kriegszerstörungen fast völlig verschont. Dasselbe gilt — außer Lützkendorf — auch für die Erdölverarbeitungsbetriebe. Nach dem Einmarsch der Russen wurde die Mineralölproduktion in den funktionsfähigen Anlagen auf Befehl der Sowjetischen Militäradministration sofort wieder aufgenommen. Gleichzeitig mußte mit dem beschleunigten Wiederaufbau der zerstörten Synthesewerke begonnen werden. Wie bei anderen Industrien, wurden jedoch auch an den Treibstoffwerken Demontagen durchgeführt, die die Wiederaufbauarbeit an manchen Werken zunächst völlig illusorisch zu machen schienen. Die Demontageschäden sind auf rund 650 Mill. RM berechnet worden. Am schwersten wurden die Werke Espenhain, Schwarzheide und Magdeburg betroffen. Das Hydrierwerk Magdeburg wurde nach teilweise Wiederaufbau im Winter 1946/47 restlos demontiert und mit aus den Hydrierwerken Leuna und Pölitz entnommenen Werkteilen in Dsershinsk bei Gorki wieder aufgebaut und in Betrieb genommen. Bei den anderen Werken handelt es sich um Teildemontagen verschiedenen Grades.

Die mineralölwirtschaftlichen Verhältnisse nach dem Zusammenbruch

Nach dem Zusammenbruch im Jahre 1945 fiel die Produktion an Treibstoffen (Kraftstoffen) zunächst auf 135 000 t ab. Zwei Jahre später

Produktion der Hydrier- und Fischer-Tropsch-Werke im Gebiete der Sowjetischen Besatzungszone und im Vergleich dazu in Gesamtdeutschland in den Jahren 1938–1945
in 1000 t

	1938	1939	1940	1941	1942	1943	1944	Jan.-April 1945
Sowjetische Besatzungszone								
Hydrierwerke, insgesamt	666,0	862,4	1 029,6	1 206,0	1 325,6	1 338,0	661,8	48,3
davon								
Leuna	390,0	438,4	477,6	582,0	645,6	624,0	278,9	4,4
Böhlen	144,0	156,0	200,0	216,0	240,0	244,0	159,8	25,0
Magdeburg	182,0	144,0	168,0	180,0	188,0	206,0	100,6	7,7
Zeitz	—	124,0	172,0	216,0	240,0	252,0	118,6	11,0
Lützkendorf	—	—	12,0	12,0	12,0	12,0	2,5	—
Schkopau	—	—	—	—	—	—	1,4	0,2
Fischer-Tropsch-Werke ¹⁾ , insgesamt .	—	72,0	136,0	138,0	118,4	120,0	88,8	17,3
davon								
Lützkendorf	—	—	10,0	6,0	4,4	2,4	1,1	—
Schwarzheide	—	72,0	126,0	132,0	114,0	117,6	87,7	17,3
Hydrier- und Fischer-Tropsch-Werke, insgesamt . .	666,0	934,4	1 165,6	1 344,0	1 444,0	1 458,0	750,6	65,6
Gesamtdeutschland								
Hydrierwerke, insgesamt	794,0	1 088,4	1 476,0	2 060,0	2 568,8	3 355,6	1 781,2	52,7
Fischer-Tropsch-Werke, insgesamt	36,0	180,0	400,0	404,0	377,2	444,0	311,7	17,3
Hydrier- und Fischer-Tropsch-Werke, insgesamt . .	830,0	1 268,4	1 876,0	2 464,4	2 946,0	3 799,6	2 092,9	70,0

¹⁾ Teilweise geschätzt.

wurde bereits wieder eine Produktion von 340 000 t, 1948 von rd. 600 000 t und im Jahre 1949 von etwas über 800 000 t gemeldet. Für das Jahr 1950 wird die Treibstoffherzeugung mit 893 000 t, davon 454 000 t Benzin und 439 000 t Dieselkraftstoff angegeben. Zu dieser Produktion kamen noch recht beträchtliche Mengen von Paraffin und Paraffingatsch sowie Schmieröle aus der Erdöldestillation. Die Teerproduktion in den Braunkohlen-Schwelanlagen dürfte im Jahre 1949 etwa 1,2 Mill. t erreicht haben.

Die Planung sieht für 1955 (Ende des Fünfjahresplanes) eine Erzeugung von 780 000 t Benzin und 475 000 t Dieselkraftstoff vor. Der Steinkohlenteeranfall soll bis dahin durch Erweiterung bestehender Gaswerke und Errichtung neuer Kokereibetriebe auf das 2,5fache der augenblicklichen Jahreserzeugung gesteigert werden.

Die Erdölverarbeitung in der SBZ ist ausschließlich auf Einfuhren aus anderen Ländern angewiesen. Im Jahre 1949 sollten in Lützkendorf und Herrenleite plangemäß rd. 120 000 t Rohöl durchgesetzt werden; die Zufuhren (hauptsächlich aus Österreich) betrugen jedoch nur rd. 30 000 t. Da die aus Erdöl gewonnenen Schmieröle nicht ausreichten, um den Bedarf der Zone zu decken, mußten laufend Schmieröle eingeführt werden. Außerdem wurden im Hydrierwerk Zeitz und im Bunawerk Schkopau die Herstellung synthetischer Schmierstoffe aufgenommen. Inzwischen soll sich die Versorgungslage in Schmierölprodukten jeder Art soweit gebessert haben, daß von einem Engpaß, wie er in den verflossenen Jahren bestand, nicht mehr gesprochen wird.

Die meisten der in der Zone gelegenen Treibstoffwerke befinden sich zur Zeit in sowjetischem Staatsbesitz. Nicht in der Hand von sowjetischen Aktiengesellschaften (SAG) sind lediglich das Fischer-Tropschwerk Lützkendorf sowie die Braunkohlenteerdestillationen Bösdorf und Edleritz und die Spezialbenzinfabrik Klaffenbach. Diese Werke firmieren heute als volkseigene Betriebe. Dasselbe gilt auch für die drei Montanwachsfabriken der Zone (Wansleben, Amsdorf und Völpke), sowie für die Steinkohlenteerdestillation der Rütterswerke in Erkner bei Berlin. In Privathand befinden sich nur noch die

Raffinerie Kettlitz/Freital in Sachsen und sechs der kleinsten von insgesamt 26 Schmierfettfabriken der sowjetischen Zone.

Die Aufgaben der Mineralöl-Bewirtschaftung werden seit dem 23. 12. 1948 durch die Deutsche Kraftstoff- und Mineralölzentrale (DKMZ), ebenfalls ein „volkseigenes“ Unternehmen, durchgeführt. Dies Unternehmen erhielt das Vermögen der enteigneten Mineralölvertriebsgesellschaften als Rechtsträger zugewiesen, ferner wurden ihm die bisher von den Länderregierungen verwalteten Lager- und Verteileranlagen der ausländischen Mineralölkonzerne als neuem Treuhänder zur Nutzung und Verwaltung übergeben.

Ebenso wie die sowjetische Besatzungsmacht den größten Teil der Mineralölerzeugung der Zone in Besitz genommen hat, hat sie sich auch in dem sowjetzonalen Mineralöl-Vertriebsgeschäft weitestgehenden Einfluß gesichert. Sie übt diesen Einfluß durch die Deutsch-Russische Naphta-A.G. (Derunapht) mit ihrem Sitz in Ostberlin aus. Praktisch gesehen haben sich die DKMZ und die Derunapht das Mineralöl-Handelsgeschäft in der Ostzone geteilt, wobei jedoch der auf die Derunapht entfallende Anteil größer ist als der der DKMZ.

Bei der Verteilung der Kraftstoffe und sonstigen Mineralölprodukte ist auf die Bedürfnisse der mitteldeutschen Wirtschaft bisher nur wenig Rücksicht genommen worden. Der größte Teil der Erzeugung wird als Reparationsgut und für den Export beansprucht. Hierfür werden nur die besten Qualitäten herangezogen, die hauptsächlich aus den Hydrierwerken Leuna, Böhlen und Zeitz stammen. In diesen Werken werden neben Fahrbenzin und Dieselkraftstoffen insbesondere auch Komponenten zur Herstellung hochleistungsfähiger Flugbenzine produziert (DHD-Benzin, AT-Kopfprodukt, AT-Benzin und Mischungen dieser Komponenten zu Spezialbenzin 0). Die Oktanwerte der für den deutschen Verkehr bestimmten Vergaserkraftstoffe liegen zur Zeit noch unter den Gütenormen. Um eine Oktanzahl von mindestens 68 zu erzielen, sollen die Kraftstoffe künftig verbleit werden; eine entsprechende Anlage hierfür muß jedoch erst noch erstellt werden.

Die amerikanischen Verteidigungsausgaben

Kongreß und Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika haben sich in den letzten Wochen wiederholt mit der Frage auseinandergesetzt, ob Umfang und Ausmaß der Aufrüstung den ursprünglichen Plänen entsprechen. Die Tatsache, daß die Produktion von Rüstungsgütern, d. h. von Flugzeugen, Tanks und Schußwaffen im zweiten Vierteljahr 1951 hinter den vorgesehenen Ablieferungen um insgesamt etwa 30 vH zurückgeblieben ist, wird von Vertretern des Kongresses als ein Zeichen ungenügender Vorbereitung angeführt. Die Regierung andererseits weist darauf hin, daß die tatsächlichen Ausgaben des Verteidigungsministeriums für militärische Aufgaben

(einschl. der Personalausgaben) mit der Planung durchaus Schritt halten und daß die inzwischen erfolgte Umstellung auf die Rüstungsproduktion bzw. Ausdehnung der Produktionskapazität der Rüstungsindustrien eine beschleunigte Auslieferung von Waffen und Rüstungsmaterial in den kommenden Monaten sichere.

Die Ausgaben des Verteidigungsministeriums für militärische Aufgaben (einschl. Personalausgaben) machten im Haushaltsjahr 1951 (1. Juli 1950 bis 30. Juni 1951) rd. 19,2 Mrd. \$ oder im Durchschnitt vierteljährlich 4,8 Mrd. \$ aus. In den Monaten Juli bis September 1951 stiegen sie auf vierteljährlich 8,7 Mrd. \$ an, und sie dürften

im vierten Vierteljahr 1951 etwa 10,2 Mrd. \$ erreicht haben. Das Office of Defense Mobilization rechnet mit einer weiteren Steigerung auf vierteljährlich 12,1 bzw. 12,3 Mrd. \$ im ersten und zweiten Vierteljahr 1952. Für das Haushaltsjahr 1952 (1. Juli 1951 bis 30. Juni 1952) würden sich die Ausgaben des Verteidigungsministeriums für militärische Aufgaben damit auf insgesamt 44,1 Mrd. \$ belaufen.

Bruttosozialprodukt und Ausgaben¹⁾ für Güter und Dienste der Bundesregierung, der Staaten und Gemeinden der Vereinigten Staaten von Amerika

Haushalts- jahr	Brutto- sozial- produkt	Öffentl. ¹⁾ Gesamt- aus- gaben	davon		
			Verteidigungs- ausgaben der Bundesre- gierung ²⁾	Sonstige Ausgaben der Bundes- regierung	Ausgaben der Staaten und Ge- meinden
in Mrd. Dollar					
1950..	263,5	41,8	12,9	10,4	18,5
1951..	309,6	49,6	22,4	6,7	20,5
1952 ²⁾	340,0	77,0	49,5	6,5	21,0
1953 ²⁾	355,0	92,5	65,0	6,5	21,0
1954 ²⁾	365,0	90,5	62,0	6,5	22,0
in vH					
1950..	100,0	15,8	4,9	3,9	7,0
1951..	100,0	16,0	7,2	2,2	6,6
1952..	100,0	22,7	14,6	1,9	6,2
1953..	100,0	26,1	18,3	1,8	5,9
1954..	100,0	24,8	17,0	1,8	6,0

1) Ohne Übertragungszahlungen, wie Sozialunterstützungen und Zinsendienst der öffentlichen Schuld. — 2) Geschätzt. — 3) Für die nationale Verteidigung und verwandte Aufgaben, Atomenergie und die wirtschaftliche und militärische Auslandshilfe. Quelle: Staff, Joint Committee on the Economic Report. 1951.

Das Office of Defense Mobilization gab ferner bekannt, daß die Bewilligungen bzw. Anträge auf Bewilligungen für Rüstungsmaterial (military procurement and construction) einschließlich der militärischen Auslandshilfe (jedoch ohne Personalausgaben) insgesamt einen Betrag von 100 Mrd. \$ erreicht haben. Dieser Betrag setzt sich zusammen aus:

Übertrag aus dem Haushaltsjahr 1950 7 Mrd. \$
Bewilligungen im Haushaltsjahr 1951 45 Mrd. \$
Bewilligungen bzw. beantragte Bewilligungen im Haushaltsjahr 1952 48 Mrd. \$

Bis einschließlich des zweiten Vierteljahres 1951 wurden Rüstungsaufträge in Höhe von rd. 42 Mrd. \$ an die Wirtschaft erteilt. Bei einer monatlichen Auftragserteilung von gegenwärtig etwa 4 Mrd. \$ dürften im zweiten Halbjahr 1951 Aufträge für rd. 24 Mrd. \$ vergeben worden sein. Aus diesen Zahlen ergibt sich, daß über einen Betrag von 66 Mrd. \$, d. h. über rund zwei Drittel der für Rüstungszwecke insgesamt vorgesehenen 100 Mrd. \$ bereits verfügt worden ist.

Die tatsächlichen Lieferungen von Verteidigungsgütern machten bis Ende September 1951 rd. 14 Mrd. \$ aus. Bis Ende 1951 dürften sich die Ablieferungen auf 19 bis 20 Mrd. \$ erhöht haben. Wie die folgende Aufstellung zeigt, haben sich die tatsächlichen Lieferungen von monatlich knapp 0,5 Mrd. \$ bei Ausbruch der Korea-Krise auf ungefähr 2,0 Mrd. \$ im gegenwärtigen Zeitpunkt erhöht. Mit der inzwischen erfolgten Überwindung der Umstellungs- und Anlaufsschwierigkeiten in der Rüstungsproduktion ist mit einer weiteren Steigerung der monatlichen Ablieferungen auf 3,5 Mrd. \$ im Sommer bzw. Herbst 1952 zu rechnen. Die monatlichen Lieferungen werden im Jahre 1953 mit 4,0 Mrd. \$ ihren Höhepunkt erreichen. Gegenüber den ursprünglichen Schätzungen des Office of Defense Mobilization ist eine Verzögerung von etwa drei Monaten eingetreten, die von dem Leiter des Office of Defense Mobilization, Charles E. Wilson, mit Versorgungsschwierigkeiten in der Werkzeugmaschinenproduktion und einer Reihe von Streikbewegungen in den Nicht-Eisen-Metallindustrien erklärt wird.

Lieferungen von Rüstungsgütern in den Vereinigten Staaten von Amerika

Tatsächliche Lieferungen

Sommer 1950 0,5 Mrd. \$ monatlich
Sommer/Herbst 1951 1,5 " " "
Ende 1951/Anfang 1952 .. 2,0 " " "

Voraussichtliche Lieferungen

Frühjahr 1952 2,5 Mrd. \$ monatlich
Sommer/Herbst 1952 3,5 " " "
1953 4,0 " " "

Ein Vergleich der Verteidigungsausgaben der Bundesregierung der Vereinigten Staaten für Güter und Dienste einschließlich der Ausgaben für strategische Lagerhaltung, für Gewinnung von Atomenergie und für militärische und wirtschaftliche Auslandshilfe mit dem amerikanischen Bruttosozialprodukt zeigt, daß der Höhepunkt der Aufrüstung in die Haushaltsjahre 1953 und 1954 fallen wird. Rund ein Viertel des Bruttosozialproduktes wird in diesen Jahren von den öffentlichen Haushalten für Güter und Dienste beansprucht werden. Bei sinkenden Anteilen der Aufwendungen für nichtverteidigungsgebundene Zwecke der amerikanischen Bundesregierung und der Staaten und Gemeinden dürften sich die Anteile der Verteidigungsaufwendungen von rd. 5 vH im Haushaltsjahr 1950 auf über 18 vH im Haushaltsjahr 1953 erhöhen.

Gegenstand	Ge- biet*)	Einheit †)	1950				1951										
			Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.
Anzahl der Werktage:			26	26	25	24	26	24	25	25	23,5	26	26	27	25	27	25
Bank deutscher Länder																	
Guthaben bei ausl. Banken ¹⁾	DBR	Mill. DM	E	1461,2	1262,5	1119,7	1046,8	936,2	932,0	1087,7	1278,4	1539,1	1614,0	1925,7	2235,9	2266,7	2108,8
Sonstige Konten zur Abwicklung des Auslandsgeschäfts (Aktiva)	"	"	"	50,3	24,9	35,2	43,0	40,8	31,5	18,5	15,6	13,6	23,1	14,7	16,7	40,1	20,7
Inlandswechsel und Schecks	"	"	"	3084,3	3664,6	3820,9	3652,4	3514,5	3815,4	3782,6	3369,5	3125,3	3257,3	3044,7	2908,5	3296,3	3311,1
Lombardforderungen	"	"	"	1349,4	1153,1	1113,4	1097,6	1153,6	1104,3	1010,8	1211,0	870,4	799,9	783,0	741,9	774,4	1026,8
Forderung geg. d. öff. Hand	"	"	"	5854,8	5893,0	5828,2	5967,5	6012,6	6016,6	5928,3	5985,1	5829,5	5644,1	5853,3	5792,8	5775,9	5603,5
Einlagen, insgesamt	"	"	"	2426,0	2691,3	2742,2	2554,2	2657,1	2977,0	2610,2	2548,1	2828,6	2659,6	2793,0	2782,8	2731,3	2470,6
Zahlungsmittelumlauf ²⁾	"	"	"	8356	8268	8246	8414	7975	7991	8058	8260	8215	8570	8797	9141	9498	9442
Geldvolumen																	
Insgesamt ³⁾	DBR	Mill. DM	S	24302	24800	25069	25479	25115	25728	25304	25467	26276	27303	27730	28598	28912	28635
dar. Bankeinlagen ⁴⁾	"	"	"	16675	17582	17797	17796	17906	18506	18012	18016	18881	19522	19784	20267	20256	20071
dar. Sichteinlagen	"	"	"	10275	10490	10566	10167	10167	10384	10249	10066	10371	10681	10636	11134	11026	11474
Nichtausgewies. öff. Giroguthab.	"	"	"	437	369	371	220	169	171	309	244	360	388	267	301	324	565
Geschäftsbanken																	
Einlagen (einschl. v. Kreditinst.)	DBR	Mill. DM	E	17304	17888	17976	18432	18519	18904	18713	19033	19330	19924	20415	21122	21100	22136
Kurzfristige Forderungen	"	"	"	12551	12955	13151	13140	13485	13516	13307	13267	13357	13592	13908	14192	14380	14890
Reservesatz (Verhältnis d. Bar- reserven zu den Sichteinlag.)	"	vH	"	13,5	17,4	21,0	16,6	20,7	20,1	19,2	20,4	20,4	21,0	20,0	20,4	20,0	20,0
Finanzen																	
Kassenmäß. Einnahm. a. Steuern, Zölle und Abgaben, insgesamt ⁵⁾	DBR	Mill. DM	S	1572,1	1305,3	1181,1	1794,8	1556,7	1230,6	1824,1	1315,0	1285,5	1940,5	1522,1	1490,5	2376,8	1890,8
Besitz- und Verkehrsteuern ⁶⁾	"	"	"	1196,3	853,0	780,9	1396,4	1073,9	829,6	1404,4	922,5	879,9	1524,7	1069,7	1053,3	1942,8	1344,3
Lohnsteuer	"	"	"	119,6	146,8	152,7	168,8	223,3	170,6	157,8	173,0	195,7	210,6	232,5	237,9	257,1	269,7
Veranl. Einkommensteuer	"	"	"	307,8	89,3	56,9	344,5	89,1	47,5	342,2	71,4	44,7	345,9	79,1	52,9	422,3	128,1
Umsatzsteuer	"	"	"	395,5	474,3	435,9	422,6	545,5	436,0	421,2	509,8	445,7	443,7	568,1	554,1	605,3	703,3
Körperschaftsteuer	"	"	"	262,1	33,8	32,4	329,5	64,5	27,9	343,8	56,8	34,3	359,7	44,7	59,1	488,8	93,5
Zölle und Verbrauchsteuern	"	"	"	375,8	452,3	400,2	398,4	482,8	401,9	419,6	392,5	405,6	415,8	442,9	437,3	493,9	546,5
Spareinlagen																	
Insgesamt	DBR	Mill. DM	S	3893,9	3967,5	4008,4	4065,5	4069,9	4075,9	4064,2	4090,9	4133,0	4200,6	4285,3	4374,5	4452,6	4553,7
dar. Kreditbanken	"	"	"	434,8	446,3	456,4	477,0	485,9	490,8	492,5	499,3	506,8	517,0	526,9	535,4	548,1	561,7
Sparkassen	"	"	"	2633,6	2679,2	2702,0	2731,4	2725,9	2727,4	2716,8	2780,3	2808,6	2850,5	2905,0	2963,9	3010,2	3077,0
Kreditgenossenschaften	"	"	"	626,4	639,1	644,6	651,7	654,4	654,0	651,3	651,3	654,5	662,6	673,8	688,6	701,2	717,4
Postsparkassenämter	"	"	"	131,5	134,3	136,0	134,1	133,4	133,4	133,5	136,1	139,2	146,2	155,4	162,0	168,4	172,5
Saldo der Ein- u. Auszahlungen	"	"	"	+ 24,2	+ 73,8	+ 38,9	+ 7,2	- 20,3	- 3,0	- 15,9	+ 21,4	+ 37,6	+ 50,3	+ 73,3	+ 78,6	+ 71,1	+ 94,9
Emissionen																	
Aktien	DBR	Mill. DM	S	5,8	11,6	11,3	9,7	11,7	7,0	5,1	9,7	6,4	82,0	27,8	8,2	4,6	4,3
Langfr. Schuldverschreibungen ⁶⁾	"	"	"	190,1	38,0	115,0	10,0	99,3	31,8	47,1	31,1	25,5	123,9	52,5	81,0	78,4	86,4
Boden- und Kommunal- Kreditinstitute																	
Umlauf an Schuldverschreibung, dar.	DBR	Mill. DM	E	447,2	482,5	508,3	570,8	598,1	629,8	662,6	748,0	767,2	791,1	857,4	908,3	972,1	1050,8
Hypotheken-Pfandbriefe	"	"	"	341,2	359,3	374,4	400,3	421,6	432,3	449,0	517,3	527,5	540,6	586,8	625,0	684,8	755,7
Kommunalobligationen	"	"	"	81,4	94,5	104,6	135,8	139,2	156,1	171,5	182,4	190,7	198,7	207,4	218,6	221,6	228,3
Darlehensbestand, insgesamt	"	"	"	1869,1	2076,7	2268,9	2484,0	2618,7	2743,5	2880,0	2950,8	3054,4	3199,0	3515,1	3714,0	3867,2	4054,7
Deckungsdarlehen	"	"	"	925,8	1040,3	1127,3	1232,2	1302,6	1371,2	1425,6	1475,2	1514,5	1592,8	1650,0	1741,8	1795,1	1905,3
Darlehen aus öfftl. Mitteln	"	"	"	834,6	918,5	1005,0	1093,5	1145,5	1182,0	1253,2	1242,2	1301,1	1358,1	1458,3	1534,9	1618,0	1718,0
Sonstige Darlehen	"	"	"	108,7	117,9	136,6	158,3	170,6	190,2	201,2	232,7	238,8	248,1	406,8	437,2	454,0	511,4
Kreditsicherheit																	
Wechselproteste bei Kredit- instituten und Postanstalten ⁷⁾	DBR	Anzahl 1000 DM	S	21103	22392	23337	24295	24152	22953	29490	30258	35430	29864	28181	25405	23659	21479
Vergleichsverfahren	"	"	"	13170	14064	14864	16699	15831	14254	21270	18926	22070	18189	17023	15327	14679	13133
Konkurse	"	"	"	121	123	108	94	104	123	133	148	152	215	157	164	115	98
	"	"	"	819	315	330	307	352	363	358	426	388	429	371	347	286	312
Aktienkursniveau																	
Kursdurchschnitt für Grundstoffindustrien	DBR	in vH des Nominal- wertes	E	65,32	64,20	59,78	61,82	67,46	71,54	71,18	69,32	77,46	80,20	91,88	96,98	118,21	122,09
Eisen- und Metallbearbeitung	"		"	69,04	72,19	68,76	70,61	76,09	77,90	79,31	78,61	81,86	82,34	82,75	85,30	95,73	103,34
Sonstige verarbeit. Industrien	"		"	79,65	82,75	81,53	83,51	91,28	93,19	93,91	92,67	93,99	94,87	95,12	96,40	104,32	111,01
Handel und Verkehr	"		"	57,15	57,14	54,31	56,08	57,69	61,13	61,39	64,14	68,23	68,00	72,09	75,78	85,05	90,36
Industrie, Handel u. Verkehr zus.	"		"	67,69	68,59	65,50	67,25	72,71	75,72	75,98	75,62	80,31	81,54	86,77	90,16	103,54	109,07
Kurse der 4% Wertpapiere⁸⁾																	
Kursniveau, insgesamt	DBR	vH	D ⁹⁾	77,25	76,70	76,05	74,63	73,23	72,77	71,45	71,73	71,58	70,01	70,01	70,22	70,21	75,04
Pfandbriefe der Hyp.-Banken	"	"	"	78,45	77,65	77,28	75,81	74,19	73,60	71,76	70,96	70,51	68,38	68,65	68,74	68,74	75,82
Kommunalobligationen der öf. rechtl. Kreditanst.	"	"	"	80,00	80,00	80,00	81,25	80,83	80,42	79,38	79,17	79,17	76,46	75,83	75,83	75,83	76,42
Industrieobligationen	"	"	"	72,28	71,96	70,26	67,95	66,22	66,73	66,47	70,06	70,64	71,25	70,72	71,54	71,40	80,66
Index der Grundstoffpreise																	
Insgesamt	VWG	1938 = 100	D	218	222	224	229	240	245	251	250	245	245	247	251	255	255
Industriestoffe	"	1949 = 100	"	114	116	117	120	126	128	131	131	128	128	129	131	137	137
Nahrungsmittel	"	1938 = 100	"	245	249	256	265	279	286	293	289	281	278	278	280	280	280
	"	1949 = 100	"	120	122	125	130	137	140	144	142	138	136	136	137	137	137
	"	1938 = 100	"	179	177	177	176	182	184	187	192	191	196	201	207	210	217
	"	1949 = 100	"	104	103	103	102	106	107	109	112	111	114	117	120	122	126
Index der Erzeugerpreise																	
Industrielle Produkt, insg.	VWG	1938 = 100	D	185	187	189	195	205	212	218	222	223	222	221	222	221	224
davon Grundstoffe	"	"	"	198	201	206	216	229	238	244	249	248	247	245	247	244	252
Investitionsgüter	"	"	"	169	169	170	172	177	181	183	185	189	190	190	192	194	196
Verbrauchsgüter	"	"	"	175	176	177	178	186	193	201	205	205	205	203	203	205	208

*) DBR = Bundesrepublik Deutschland, VWG = Vereinigtes Wirtschaftsgebiet (DBR ohne französische Besatzungszone).

†) S = Monatssumme, E = Monatsende, D = Monatsdurchschnitt. — Kursive Zahlen: Vorläufig oder geschätzt. — *) Berichtigte Zahl.

1) Unter Kontrolle der Hohen Kommission. — 2) Einschl. der in Berlin ausgegebenen B-Noten und Scheidemünzen. — 3) Ohne Spareinlagen und ohne Kassenbestände der Banken; jedoch einschl. Bardepots und Einlagen bei Teilzahlungsfinanzierungsinstituten. — 4) Ohne Spareinlagen; jedoch einschl. Teilzahlungsfinanzierungsinstitute. — 5) Einschl. Notopfer Berlin. — 6) Einbeziehung der verzinslichen Schatzanweisungen. — 7) Mit geringfügigen Ausnahmen ohne Geldinstitute, deren Bilanzsumme am 31. 3. 1948 weniger als 2 Mill. RM betrug. Ihr Anteil an der Bilanzsumme aller Geldinstitute ist nicht von Bedeutung. — 8) Kurse sind in vH des im Verhältnis 10:1 von RM auf DM umgestellten Nennwertes festgesetzt. — 9) Durchschnitt aus dem 7., 15., 23. und Letzten des Monats.

Soweit es sich nicht um Berechnungen des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung handelt, entstammen die Angaben folgenden Quellen: Bundesministerium der Finanzen, Bonn. — Statistisches Bundesamt, Wiesbaden. — Statistisches Landesamt. — Bank Deutscher Länder, Frankfurt a. M.

Gegenstand	Einheit	Vorjahr					Gegenwart									
		26. Nov. bis 2. Dez. 1950	3.-9. Dez. 1950	10.-16. Dez. 1950	17.-23. Dez. 1950	24.-30. Dez. 1950	21.-27. Okt. 1951	28. Okt. bis 3. Nov. 1951	4.-10. Nov. 1951	11.-17. Nov. 1951	18.-24. Nov. 1951	25. Nov. bis 1. Dez. 1951	2.-8. Dez. 1951	9.-15. Dez. 1951	16.-22. Dez. 1951	23.-29. Dez. 1951
		48.	49.	50.	51.	52.	43.	44.	45.	46.	47.	48.	49.	50.	51.	52.
Woche:																
Arbeitsmarkt																
Arbeitslose in Westdeutschland	1000	1316	.	1481	.	1690	.	1214	.	1257	.	1307	.	1450	.	.
" Westberlin	"	279	.	282	.	286	.	263	.	264	.	264	.	273	.	.
Versicherte Arbeitslose in USA	"	1056	1059	1059	1083	1174	872	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Produktion																
Geschäftstätigkeit in USA	1935/39=100	190,3	206,7	207,8	209,2	209,0	213,3	215,2	214,3	215,7	215,0	215,1	216,5	216,2	214,1	.
Industrieproduktion in USA	"	218,5	.	216,3	216,8	203,3	222,0	225,7	222,6	225,5	226,2	228,8	229,0	231,0	229,8	226,6
Steinkohlenfödrerg. in Westdschld. ¹⁾	1000 t	2515	2364	2514	2283	1455	2381	2262	2396	2432	2379	2528	2486	2584	.	.
" Großbritannien	"	4586	4651	4843	4343	2626	4607	4641	4566	4634	4678	4677	4810	4988	.	.
Kohlenförderung in USA	Mill. t	8,5	10,3	.	9,9	8,3	10,47	10,26	10,34	10,43	9,16	11,05	10,16	10,31	9,62	.
Rohstahlerzeugung in Westdeutschld. ¹⁾	1000 t	174	171	164	157	89	196	184	193	195	195	206	195	199	.	.
" USA	Mill. t	.	1,76	1,77	1,76	1,75	1,85	1,90	1,83	1,83	1,88	1,89	1,88	1,89	1,90	1,84
Kraftwagenherstellung in USA	1000 Stück	151	160	169	160	130	121	119	120	120	80	117	118	117	108	44
Stromverbrauch in Westdeutschland .	Mill. kWh	653	664	675	681	541	703	675	701	712	687	728	741	.	.	.
" Westberlin ²⁾	"	20	21	21	21	20	20	20	21	22	22	22	23	23	24	19
Güterverkehr																
Wagenanforderung } Bundesbahn	1000	399,0	392,8	394,9	378,9	223,9	457,7	413,8	402,1	395,0	368,8	406,5	407,2	.	.	.
Wagengestellung } Westdeutschland	"	382,0	379,3	380,9	367,5	223,0	383,2	370,3	394,9	390,3	365,5	392,7	394,0	.	.	.
Zahlungsverkehr																
Zahlungsmittelumlauf in																
Westdeutschland u. Westberlin . .	Mill. DM	8246	8173	8056	7875	8414	8407	9442	9062	8857	8565	9658	9570	9389	.	.
Notenumlauf d. Bank von England . .	£	1286	1308	1339	1351	1358	1347	1352	1358	1359	1357	1364	1384	1416	1436	1438
" Frankreich	Mrd. frs.	1503	1512	1509	1523	1561	1776	1828	1813	1767	1734	1780	1790	1775	1794	.
" Niederlnd. Bank	Mill. hfl.	2853	2901	2848	2853	2968	2812	2887	2890	2852	2853	2889	2955	2889	.	.
" Belgisch. Nationalbk.	" bfrs.	86238	86219	85697	86142	87218	90759	92512	92117	91083	90591	91226	92101	91354	.	.
" Schweizer.	" sfrs.	4380	4434	4603	4664	.	4449	4590	4524	4486	4541	4683	4654	4701	4912	.
" Schwedisch.	" skr.	3287	3220	3331	3484	3517	3538	3757	3640	3577	3575	3829	.	.	.	.
" Bank von Canada	" \$	1324	1333	1340	1361	1368	1403	1407	1414	1412	1410	1407	1416	.	.	.
Zahlungsmittelumlauf in USA	" \$	27543	27698	27759	27929	27916	28301	28410	28534	28601	28701	28742	28891	29037	29263	29403
Geld- und Kapitalmarkt																
Bank deutscher Länder																
Inlandswechsel	Mill. DM	3821	3829	3845	3895	3652	3344	3311	3366	3264	3251	3511	3566	3784	.	.
Schatzwechsel der Bundesverwaltung	"	185	234	202	197	172	.	158	172	201	56	155	218	320	.	.
Lombardförderungen	"	1113	970	1086	944	1098	520	774	592	703	615	1027	820	749	.	.
Vorschüsse an die öfötl. Verwaltung .	"	974	877	911	756	1006	490	498	507	523	517	524	532	544	.	.
Forderungen gegen die öfötl. Hand. .	"	5828	5922	5904	5892	5967	5333	5604	5549	5313	5217	5369	5434	5064	.	.
Depositen	"	2742	2676	2899	2892	2554	2912	2471	2707	2746	2780	2566	2649	2771	.	.
480 repräsentative Geldinstitute in Westdeutschland																
Kurzfristige Kredite an Nichtbanken.	"	9322	9315	9504	9485	9546	10709	10 722	10666	10868	10949	10910	.	.	.	.
Einlagen von Nichtbanken	"	11214	11276	11127	11302	11526	13710	13 613	13720	13891	14070	13846	.	.	.	.
darunter Spareinlagen	"	1989	1982	1972	1971	2024	2293	2 315	2330	2344	2352	2367	.	.	.	.
Berliner Zentralbank																
Wechsel	"	36,2	30,1	26,0	30,0	41,0	64,9	47,8	54,8	46,7	57,3	26,8	28,3	40,7	.	.
Kassenvorschüsse	"	19,4	19,4	19,4	19,4	19,2	18,7	18,7	18,2	18,2	18,2	17,2	20,2	20,2	20,2	.
Einlagen insgesamt	"	106,9	125,1	118,1	141,5	129,8	179,3	149,7	161,3	162,1	200,6	137,1	161,2	139,4	158,7	.
Bank von England																
Regierungspapiere d. Emissionsabtlg.	Mill. £	1335,3	1345,2	1370,2	1370,2	1370,3	1396,8	1396,7	1396,8	1396,8	1396,7	1396,7	1396,8	1446,8	1446,8	1446,8
Forderungen der Bankabteilung . . .	"	623,7	642,8	652,3	401,1	413,2	374,3	386,8	386,4	380,5	383,5	380,8	400,1	381,8	396,0	407,5
Depositen insgesamt	"	672,0	668,7	671,7	408,4	414,3	411,4	418,7	412,6	405,5	410,5	401,1	400,4	400,0	394,1	403,6
Bundes-Reserve-Banken USA																
Aktiva (gesamt)	Mill. \$	45321	45649	46372	46852	46451	49072	48740	48793	49707	49416	49148	49539	49526	50629	.
darunter: Goldzertifikate	"	21261	21183	21122	20982	20972	20246	20336	20381	20382	20426	20430	20480	20486	20579	.
Regierungspapiere	"	19569	20239	20529	20227	20337	23666	23552	23507	23398	23275	23239	23239	23239	23239	.
Einlagen insgesamt	"	18581	18809	19129	19309	19175	21227	20868	20961	20911	21007	20901	21207	20970	21581	.
darunter: Regierungseinlagen	"	564	540	451	685	786	509	493	452	245	364	548	501	266	612	.
Zinssätze																
in Westdeutschland																
Diskontsatz d. Bank deutscher Länd.	% p. a.	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6
Tagesgeld in provisionsfr. Rechnung	"	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Spareinlag. m. gesetzl. Kündigungsf.	"	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
Tagesgeld in London	"	1/2-3/4	1/2-3/4	1/2-3/4	1/2-3/4	1/2-3/4	1/2-3/4	1/2-3/4	3/4-1 1/4	3/4-1 1/4	3/4-1 1/4	3/4-1 1/4	3/4-1 1/4	3/4-1 1/4	3/4-1 1/4	3/4-1 1/4
Handelswechsel, 3 Mon., London . .	"	1 1/4-1 3/4	1 1/4-1 3/4	1 1/4-1 3/4	1 1/4-1 3/4	1 1/4-1 3/4	1 3/4-2 1/2	1 3/4-2 1/2	2 1/4-3	2 1/4-3	2 1/4-3	2 1/4-3	2 1/2-3 1/2	2 1/2-3 1/2	2 1/2-3 1/2	2 1/2-3 1/2
Effektenmarkt																
49)eige Wertpapiere in Westdeutschland																
Kursniveau, gesamt.	vH	7,61	7,53	7,48	7,44	7,46	9) 70,24	75,04	76,78	77,60	78,01	77,30	76,96	76,47	.	.
dar. Pfandbriefe d. Hypothekenbanken	"	7,73	7,65	7,63	7,59	7,58	9) 68,66	75,82	78,09	77,76	78,32	77,03	76,43	75,41	.	.
Pfandbr. d. öfötl.-rechtl. Kreditanst.	"	7,85	7,80	7,77	7,78	7,78	9) 72,03	73,16	73,09							

Gegenstand	Einheit	Vorjahr					Gegenwart											
		26. Nov. bis 2. Dez. 1950	3.-9. Dez. 1950	10.-16. Dez. 1950	17.-23. Dez. 1950	24.-30. Dez. 1950	21.-27. Okt. 1951	28. Okt. bis 3. Nov. 1951	4.-10. Nov. 1951	11.-17. Nov. 1951	18.-24. Nov. 1951	25. Nov. bis 1. Dez. 1951	2.-8. Dez. 1951	9.-15. Dez. 1951	16.-22. Dez. 1951	23.-29. Dez. 1951		
		48.	49.	50.	51.	52.	43.	44.	45.	46.	47.	48.	49.	50.	51.	52.		
Woche :																		
Arbeitsmarkt																		
Arbeitslose in Westdeutschland	1000	1316	.	1481	.	1690	.	1214	.	1257	.	1307	.	1450	.	.		
" Westberlin	"	279	.	282	.	286	.	263	.	264	.	264	.	273	.	.		
Versicherte Arbeitslose in USA	"	1056	1059	1059	1083	1174	872	.	.	.	.	.	.	.	.	.		
Produktion																		
Geschäftstätigkeit in USA	1935/39=100	190,3	206,7	207,8	209,2	209,0	213,3	215,2	214,3	215,7	215,0	215,1	216,5	216,2	214,1	.		
Industrieproduktion in USA	"	218,5	.	216,3	203,3	203,3	222,0	225,7	222,6	225,5	226,2	228,8	229,0	231,0	229,8	226,6		
Steinkohlenföderung. in Westdtschld.)	1000 t	2515	2364	2514	2283	1455	2381	2262	2396	2432	2379	2528	2486	2584	.	.		
" Großbritannien	"	4586	4651	4843	4343	2626	4607	4641	4566	4634	4678	4677	4810	4988	.	.		
Kohlenförderung in USA	Mill. t	8,5	10,3	.	9,9	8,3	10,47	10,26	10,34	10,43	9,16	11,05	10,16	10,31	9,62	.		
Rohstahlerzeugung in Westdtschld.)	1000 t	174	171	164	157	89	196	184	193	195	195	206	195	199	.	.		
" USA	Mill. t	.	1,76	1,77	1,76	1,75	1,85	1,90	1,83	1,83	1,88	1,89	1,88	1,89	1,90	1,84		
Kraftwagenherstellung in USA	1000 Stück	151	160	169	160	130	121	119	120	120	80	117	118	117	108	44		
Stromverbrauch in Westdeutschland . .	Mill. kWh	653	664	675	681	541	703	675	701	712	687	728	741	.	.	.		
" Westberlin ²⁾	"	20	21	21	21	20	20	20	21	22	22	22	23	23	24	19		
Güterverkehr																		
Wagenanforderung } Bundesbahn	1000	399,0	392,8	394,9	378,9	223,9	457,7	413,8	402,1	395,0	368,8	406,5	407,2	.	.	.		
Wagengestellung } Westdeutschland		382,0	379,3	380,9	367,5	223,0	383,2	370,3	394,9	390,3	365,5	392,7	394,0	.	.	.		
Zahlungsverkehr																		
Zahlungsmittelumlauf in																		
Westdeutschland u. Westberlin . . .	Mill. DM	8246	8173	8056	7875	8414	8407	9442	9062	8857	8565	9658	9570	9389	.	.		
Notenumlauf d. Bank von England . .	£	1286	1308	1339	1351	1358	1347	1352	1358	1359	1357	1364	1384	1416	1436	1438		
" Frankreich	Mrd. frs.	1503	1512	1509	1523	1561	1776	1828	1813	1767	1734	1780	1790	1775	1794	.		
" Niederländ. Bank	Mill. hfl.	2853	2901	2848	2853	2968	2812	2887	2890	2852	2853	2889	2955	2889	.	.		
" Belgisch. Nationalbk.	bfrs.	86238	86219	85697	86142	87218	90759	92512	92117	91083	90591	91226	92101	91354	.	.		
" Schweizer	sfrs	4380	4434	4603	4664	.	4449	4590	4524	4486	4541	4683	4654	4701	4912	.		
" Schwedisch.	skr.	3287	3220	3331	3484	3517	3538	3757	3640	3577	3575	3829	.	.	.	.		
" Bank von Canada	\$	1324	1333	1340	1361	1368	1403	1407	1414	1412	1410	1407	1416	.	.	.		
Zahlungsmittelumlauf in USA	\$	27543	27698	27759	27929	27916	28301	28410	28534	28601	28701	28742	28891	29037	29263	29403		
Geld- und Kapitalmarkt																		
<i>Bank deutscher Länder</i>																		
Inlandswechsel	Mill. DM	3821	3829	3845	3895	3652	3344	3311	3366	3264	3251	3511	3566	3784	.	.		
Schatzwechsel der Bundesverwaltung	"	185	234	202	197	172	.	158	172	201	56	155	218	320	.	.		
Lombardforderungen	"	1113	970	1086	944	1098	520	774	592	703	615	1027	820	749	.	.		
Vorschüsse an die öfftl. Verwaltung	"	974	877	911	756	1006	490	498	507	523	517	524	532	544	.	.		
Forderungen gegen die öfftl. Hand. .	"	5828	5922	5904	5892	5967	5333	5604	5549	5313	5217	5369	5434	5064	.	.		
Depositen	"	2742	2676	2899	2892	2554	2912	2471	2707	2746	2780	2566	2649	2771	.	.		
<i>480 repräsentative Geldinstitute in Westdeutschland</i>																		
Kurzfristige Kredite an Nichtbanken.	"	9322	9315	9504	9485	9546	10709	10 722	10666	10868	10949	10910	.	.	.	.		
Einlagen von Nichtbanken	"	11214	11276	11127	11302	11526	13710	13 613	13720	13891	14070	13846	.	.	.	.		
darunter Spareinlagen	"	1989	1982	1972	1971	2024	2293	2 315	2330	2344	2352	2367	.	.	.	.		
<i>Berliner Zentralbank</i>																		
Wechsel	"	36,2	30,1	26,0	30,0	41,0	64,9	47,8	54,8	46,7	57,3	26,8	28,3	40,7	.	.		
Kassenvorschüsse	"	19,4	19,4	19,4	19,4	19,2	18,7	18,7	18,2	18,2	18,2	17,2	20,2	20,2	.	.		
Einlagen insgesamt	"	106,9	125,1	118,1	141,5	129,8	179,3	149,7	161,3	162,1	200,6	137,1	161,2	139,4	158,7	.		
<i>Bank von England</i>																		
Regierungspapiere d. Emissionsabtlg.	Mill. £	1335,3	1345,2	1370,2	1370,2	1370,3	1396,8	1396,7	1396,8	1396,8	1396,7	1396,7	1396,8	1446,8	1446,8	1446,8		
Forderungen der Bankabteilung . . .	"	623,7	642,8	652,3	401,1	413,2	374,3	386,8	386,4	380,5	383,5	380,8	400,1	381,8	396,0	407,5		
Depositen insgesamt	"	672,0	668,7	671,7	408,4	414,3	411,4	418,7	412,6	405,5	410,5	401,1	400,4	400,0	394,1	403,6		
<i>Bundes-Reserve-Banken USA</i>																		
Aktiva (gesamt)	Mill. \$	45321	45649	46372	46852	46451	49072	48740	48793	49707	49416	49148	49539	49526	50629	.		
darunter: Goldzertifikate	"	21261	21183	21122	20982	20972	20246	20336	20381	20382	20426	20430	20480	20486	20579	.		
Regierungspapiere	"	19569	20239	20529	20227	20337	23666	23552	23507	23398	23275	23239	23239	23239	23239	.		
Einlagen insgesamt	"	18581	18809	19129	19309	19175	21227	20868	20961	20911	21007	20901	21207	20970	21581	.		
darunter: Regierungseinlagen	"	564	540	451	685	786	509	493	452	245	364	548	501	266	612	.		
Zinssätze																		
<i>in Westdeutschland</i>																		
Diskontsatz d. Bank deutscher Länd.	0/0 p. a.	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6		
Tagesgeld in provisionsfr. Rechnung	"	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1		
Spareinlag. m. gesetzl. Kündigungsfr.	"	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3		
Tagesgeld in London	"	1/2-3/4	1/2-3/4	1/2-3/4	1/2-3/4	1/2-3/4	1/2-3/4	1/2-3/4	3/4-1 1/4	3/4-1 1/4	3/4-1 1/2	3/4-1 1/4	3/4-1 1/4	3/4-1 1/4	3/4-1 1/4	3/4-1 1/4		
Handelswechsel, 3 Mon., London . .	"	1 1/4-1 3/4	1 1/4-1 3/4	1 1/4-1 3/4	1 1/4-1 3/4	1 1/4-1 3/4	1 3/4-2 1/2	1 3/4-2 1/2	2 1/4-3	2 1/4-3	2 1/4-3	2 1/4-3	2 1/4-3 1/2	2 1/4-3 1/2	2 1/4-3 1/2	2 1/4-3 1/2		
Effektenmarkt																		
40/ige Wertpapiere in Westdeutschland																		
Kursniveau, gesamt	vH	7,61	7,53	7,48	7,44	7,46	70,24	75,04	76,78	77,60	78,01	77,30	76,96	76,47	.	.		
dar. Pfandbriefe d. Hypothekendarlehen	"	7,73	7,65	7,63	7,59	7,58	68,66	75,82	78,09	77,76	78,32	77,03	76,43	75,41	.	.		
Pfandbr. d. öfftl.-rechtl. Kreditanst.	"	7,85	7,80	7,77	7,78	7,78	72,03	73,16	73,09	73,22	73,44	73,56	73,59	73,56	.	.		
Kommunalobligationen	"	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.		
der Hypothekendarlehen	"	7,36	7,36	7,34	7,30	7,31	67,30	71,80	74,05	73,70	73,80	73,40	73,30	72,85	.	.		
der öfftl.-rechtl. Kreditanstalten	"	8,00	8,00	8,00	8,04	8,13	75,83	75,83	76,25	76,33	76,42	76,80	77,42	.	.	.		
Industrieobligationen	"	7,03	6,89	6,77	6,69	6,80	71,70	73,95	75,69	80,35	80,62	80,66	80,49	80,79	.	.		
Aktienindex, Westdeutschland ³⁾ . . .	Dez. 48 = 100	188,2	185,6	189,6	188,2	192,3	310,9	315,6	316,5	332,6	343,7	337,5	331,9	325,0	329,3	322,8		
Aktienindex, Großbritannien ⁴⁾ . . .	1.7.1935 = 100	114,4	113,2	114,9	115,8	115,7	138,2	130,2	131,4	128,3	125,3	126,3	122,0	123,9	122,0	122,0		
Aktienindex, USA ⁵⁾	1935/39 = 100	167,1	167,5	169,5	172,6	175,1	198,7	196,6	192,1	195,4	193,0	192,6	197,3	199,2	.	.		
Wechselkurse																		
Notenfreiverkehr in Zürich ⁶⁾	sfrs. je 100 DM	81,25	80,75	79,50	76,75	78,00	81,75	81,50	82,25	85,75	84,25	84,50	84,75	85,00	85,25	85,00		
" New York ⁶⁾	\$ je 100 DM	18,750	18,750	18,500	17,875	18,250	18,875	18,625	18,875	19,625	19,250	19,125	19,375	19,375	19,500	19,375		
DM-Ost in Berlin (Mittelkurs) ⁷⁾ . . .	je DM-West	5,30	5,70	5,60	5,70	5,50	3,75	3,80	3,75	3,75	3,80	3,90	4,05	3,85	3,75	3,75		
Warenpreise																		
<i>Großhandelsindizes</i>																		
Rohstoffpreise in USA (Moody) ⁷⁾ . .	31.12.31 = 100	485,9	487,6	493,9	507,3	516,0	458,3	459,0	464,0	458,9	455,9	460,0	463,7	456,3	459,5	458,2		
Reagible Preise in Großbritannien	"	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.		
Gesamtindex ⁸⁾	1935 = 100	487,1	485,1	487,9	493,0	491,6	498,9	499,2	502,9	505,4	504,1	498,4	499,6	506,6	.	.		
davon: Ackerbauzeugnisse	"	301,0	300,4	299,8	301,2	300,6	294,1	295,2	302,3	306,4	308,5	304,0	305,8	313,1	.	.		
Rohstoffe	"	788,5	783,4	793,8	806,7	800,6	846,4	844,1	836,6	833,5	823,6	817,3	815,8	819,8	.	.		
<i>Großhandelspreise⁷⁾</i>																		
Baumwolle, New York, loco.	cts je lb	43,60	42,63	43,35	43,72	44,17	38,70	40,10	44,65	42,90	43,20							